

DOKUMENTATION 15. Bildungskonferenz 2025

Mit Eltern als Partner auf Bildungswegen



Gemeinsam Bildung gestalten

BILDUNGSBÜRO BOTTROP

Regionale Bildungsnetzwerke in NRW



Inhalt

14. Mai 2025

15. Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerkes der Stadt Bottrop Mit Eltern als Partner auf Bildungswegen

Programm	4
Einleitung	5
Moderation	
Grußwort	6
Impulsvortrag	8
„Fit fürs Lernen – Wie Eltern das Lernen in KiTa und Schule zu Hause unterstützen können“	
Markt der Möglichkeiten	11
Infostand 1 „Welcomeabende“	12
Infostand 2 „Griffbereit“ und „Rucksack Kita“	13
Infostand 3 „Bücherkoffer NRW“	14
Infostand 4 Selbstregulationsfähigkeit	15
Infostand 5 Elterngespräche im Rahmen der Diagnostik und Bewältigung von Schulabsentismus	16
Infostand 6 Unterstützungsangebote	17
Infostand 7 Elternarbeit in Bottroper Familiengrundschulzentren	18
Infostand 8 „Kommunale Präventionsketten/kinderstark“	20
Infostand 9 Informationsportal „Familie vor Ort“	21
Infostand 10 „Frühe Hilfen für Mutter und Kind“	22
Infostand 11 Projekt „ElternMitWirkung NRW – Eltern engagieren sich in der Schule“	23
Infostand 12 „Eltern und Medien“	24
Infostand 13 „Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern!“	25
Infostand 14 „Digitale Schule, digitale Eltern“	27
Infostand 15 „Early Excellence Ansatz“	28
Ausstellung	29
Film	30
Wünsche für den weiteren Weg	31
Resümee und Ausblick	32
Teilnehmende und Mitwirkende	33



Mit Eltern als Partner auf Bildungswegen

Programm zur 15. Bildungskonferenz

des Regionalen Bildungsnetzwerks der Stadt Bottrop

14. Mai 2025 - Lichthof des Berufkollegs, Bottrop

Moderation:

Jeanette Kuhn

Pressesprecherin der Stadt Bottrop

13.30 Uhr	Einlass
14.00 Uhr	Grußwort Karen Alexius-Eifert Dezernentin für Bildung und Soziales
14.10 Uhr	Impulsvortrag „Fit fürs Lernen: Wie Eltern das Lernen in KiTa und Schule zu Hause unterstützen können.“ Frau Dr. Sabine Kubesch Institut Bildung plus, Heidelberg
15.00 Uhr	Aktivierung und Orientierung Vorstellung der Infostände
15.15 Uhr	Imbiss und Kaffee
15.30 Uhr	Erste Runde - Infostände auf dem Markt der Möglichkeiten Akteure/Akteurinnen aus Bottrop und Impulsgeber:innen
15.45 Uhr	Offene Runde - Infostände auf dem Markt der Möglichkeiten Akteure/Akteurinnen aus Bottrop und Impulsgeber:innen
16.45 Uhr	Resümee - Ausblick und Wünsche Jeanette Kuhn Pressesprecherin der Stadt Bottrop, Karen Alexius-Eifert Dezernentin für Bildung und Soziales Nicole Gottemeier Leiterin des regionalen Bildungsbüros
17.00 Uhr	Ende



Einleitung

Über 200 Vertreter:innen aus allen Bildungsbereichen von der frühkindlichen Bildung bis hin zur Erwachsenenbildung trafen sich am 14. Mai 2025 im Lichthof des Berufskollegs Bottrop zur 15. Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerks der Stadt Bottrop. Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Schulen, Beratungsstellen sowie Repräsentanten aus Politik kamen zusammen, um über Chancen, Herausforderungen und neue Wege der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Eltern zu diskutieren.

Neu in der Tradition der Bildungskonferenzen und erfreulich für alle Beteiligten war die Einbeziehung von Eltern und Elternvertretungen in den regen Austausch. Zum Thema „Mit Eltern als Partner auf Bildungswegen“ wurde über und mit Eltern und Erziehungsberechtigten über ihre Sichtweise und ihre Zukunftsanliegen gesprochen.

Erklärtes Ziel war es, den Dialog zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern weiter zu stärken, Praxisbeispiele zu teilen und innovative Kooperationsmodelle zu präsentieren, die den Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen nachhaltig fördern. Die Bildungskonferenz bot wieder einmal ein breites Forum für die verschiedenen Aktivitäten in der Bottroper Bildungslandschaft, diesmal diejenigen, die die Bildung der Kinder und Jugendlichen unterstützen, indem sie Eltern und Erziehungsberechtigte zum Engagement auffordern. Ob innerhalb oder außerhalb von Kita und Schule, die Bildungskonferenz 2025 zeigte die Spannweite bereits existierender Aktivitäten auf, trug zu ihrem Zusammenspiel und ihrer Vernetzung bei und regte sinnvolle Ergänzungen an.

Gemeinsam gingen die Teilnehmenden in den verschiedenen Phasen der Konferenz einer Reihe von Leitfragen nach:

- Wie kann eine echte Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen gelingen – über reine Informationsweitergabe hinaus?
- Wie können Eltern als aktive Mitgestaltende des Bildungswegs ihrer Kinder verstanden und beteiligt werden – nicht nur als Begleitende?
- Welche strukturellen Bedingungen sind notwendig, damit Elternbeteiligung nicht nur gewünscht, sondern auch wirksam wird?
- Wie lassen sich gegenseitige Erwartungen zwischen Elternhaus und Bildungsinstitutionen transparent machen und auf Augenhöhe verhandeln?
- Wie kann die Kommunikation zwischen Eltern und Einrichtungen digital, niederschwellig und dennoch persönlich gestaltet werden?
- Welche Formen der Zusammenarbeit haben sich in der Praxis bewährt – und was können wir aus erfolgreichen Modellen lernen?
- Was können Eltern zu Hause tun, um ihre Kinder fit fürs Lernen zu machen?
- Wie können pädagogische Fachkräfte Eltern mit unterschiedlichen Lebensrealitäten und Hintergründen gleichermaßen erreichen und einbinden?
- Wie lässt sich verhindern, dass Elternarbeit zur Zusatzbelastung für das pädagogische Personal wird – und stattdessen integraler Bestandteil der Bildungsarbeit wird?

Moderation



Jeanette Kuhn führte durch die Konferenz. Die Anwesenden ließen sich gerne auf ihre freundliche Ansprache ein und beteiligten sich offen an den angeregten Gesprächen.



Grußwort

Karen Alexius-Eifert

Dezernentin für Bildung und Soziales
der Stadt Bottrop



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer heute stattfindenden 15. Bottroper Bildungskonferenz.

Es ist mir eine große Freude, heute zu Ihnen sprechen zu dürfen und ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement in der Bildung und Erziehung unserer Kinder. Wir sind hier, um über die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kitas, Schulen und weiteren Bildungspartnern nachzudenken und zu sprechen. Denn eines ist uns allen klar: Unsere Kinder brauchen eine starke, einheitliche Partnerschaft, die sie in ihrer Entwicklung unterstützt und fördert.

Begrüßen möchte ich aber nun erstmal unsere Moderatorin, die uns in diesem Jahr erstmalig durch die Veranstaltung führt. Ich freue mich sehr, an dieser Stelle die Pressereferentin der Stadt Bottrop, Frau Jeanette Kuhn, begrüßen zu dürfen. Vielen Dank, Frau Kuhn.

Unterstützung auf unserer Konferenz erfahren wir heute auch von der Bezirksregierung Münster. Daher freue ich mich, Frau Eyben, Frau Lennartz und Herrn Hogrebe von der Bezirksregierung Münster zu begrüßen. Herzlich willkommen in Bottrop!

Außerdem sage ich hier auch besonders den Eltern und Erziehungsberechtigten einen herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung, über die wir uns alle ganz besonders freuen. Heute wollen wir nicht über Sie sprechen, sondern mit Ihnen ins Gespräch kommen. Bei uns wollen und sollen Sie mitreden können. Ihnen und allen Gästen aus der Bottroper Bildungslandschaft ein herzliches Willkommen!

„Mit Eltern als Partner auf Bildungswegen“ ist unser gemeinsames Motto heute, fast möchte man sagen, „Die bewährte Partnerschaft neugestalten.“ Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kitas, Schulen und weiteren Bildungspartnern ist keine Selbstverständlichkeit. Sie erfordert Vertrauen, Respekt und – vor allem – einen kontinuierlichen und offenen Austausch.

Der Dialog zwischen uns allen muss von Wertschätzung geprägt sein. Wir müssen einander zuhören, uns gegenseitig informieren und gemeinsam Lösungen finden, wenn Herausforderungen auftreten. Kommunikation bedeutet auch, dass wir als Erzieherinnen und Erzieher sowie als Lehrkräfte transparent sind und den Eltern Einblick in den Bildungsweg ihrer Kinder geben. Nur so können wir eine gemeinsame Perspektive entwickeln und das Beste für jedes einzelne Kind erreichen.

Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen im Leben eines Kindes. Sie prägen die ersten Jahre maßgeblich und bringen das tiefe Verständnis für die Bedürfnisse und die Entwicklung ihres Kindes mit. Eltern vermitteln ihren Kindern Werte wie Neugier, Begeisterung für Neues und die Freude am Lernen. Ihre Erfahrung und ihr Wissen wollen wir in unserer Zusammenarbeit nicht nur wertschätzen, sondern ihnen Möglichkeiten bieten, ihr Engagement einzubringen.

Denn was bedeutet für uns Partnerschaft? Uns geht es darum, nicht nur Eltern zuzuhören, sondern sie aktiv am gesamten Bildungsprozess zu beteiligen – und das nicht nur durch die gesetzlich vorgeschriebene Mitwirkung, sondern im gesamten Schul und Kitaleben – durch regelmäßige Angebote, durch gemeinsame Gestaltung von Projekten und besonders durch die Förderung einer positiven Lernatmosphäre von zu

Hause aus. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass sich alle Kinder, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund, ihrem Alter oder ihrer Herkunft, in Bottrop gut aufgehoben fühlen und die bestmöglichen Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben erhalten.

Wir in Bottrop begreifen uns als eine Bildungslandschaft, sozusagen als ein Feld mit einer großen Zahl an wichtigen Playern. Neben Kitas und Schulen gibt es viele weitere Akteure im Bildungsbereich, die eine wichtige Rolle spielen – wie zum Beispiel Jugendeinrichtungen, außerschulische Lernorte oder soziale und kulturelle Einrichtungen. Diese Bildungspartner erweitern den Horizont unserer Kinder und leisten einen wesentlichen Beitrag zu deren ganzheitlicher Entwicklung.

In einer zunehmend komplexer werdenden Welt ist es wichtiger denn je, dass wir als Stadtgesellschaft ein Netzwerk von Unterstützung und Förderung schaffen, in dem alle Akteure voneinander wissen und miteinander arbeiten. An dieser Stelle einen großen Dank an unser Bildungsbüro für das Aufrechterhalten des Bottroper Bildungsnetzwerks mit seinen vielfältigen Austausch- und Arbeitsgruppen, auch unter der derzeitig angespannten Haushaltslage!

Denn am Ende des Tages geht es um die kommende Generation – die Zukunft unserer Gesellschaft. Wir alle tragen gemeinsam Verantwortung dafür, dass sie sich zu selbstbewussten, kompetenten und empathischen Menschen entwickeln können. Dieses Ziel können wir nur erreichen, wenn wir miteinander arbeiten, uns gegenseitig unterstützen und immer wieder neue Wege finden, die Stärken der einzelnen Akteure zu bündeln.

Auch unsere Landes- und unserer Bezirksregierung liegt eine Begegnung von Eltern und Bildungseinrichtungen besonders am Herzen. „Eltern vertrauen uns ihr Wichtigstes an – ihre Kinder.“ sagte Schulminis-

terin Feller anlässlich der Verleihung des deutschen Lehrkräftepreises. Dort berichteten die Preisträger von der Faszination, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins weitere Leben ein Stück zu begleiten.

Lassen Sie uns also weiterhin den Dialog suchen, Brücken bauen und uns als Partner im Bildungsprozess verstehen. Ich freue mich schon sehr auf den persönlichen Austausch im Rahmen der Informationsstände, bei denen sich alles um die Partnerschaft mit Eltern auf Bildungswegen dreht. Danke an die Infostandbetreiber, die uns bereits in Bottrop Etabliertes präsentieren und Impulse für neue Wege mitgeben wollen.

Meine Damen und Herren aus der Bildungslandschaft und liebe Erziehungsberechtigte, dank Ihres beeindruckenden Engagements und Ihrer gebündelten Fachkompetenz können wir jetzt schon auf etliche Erfolge zurückblicken und mit Stolz sagen, dass die Bildungssituation unserer Stadt davon profitiert. Ihre Expertise und Tatkraft stellt sicher, dass die Herausforderungen einer Netzwerkarbeit, um Bildung in Bottrop zu verbessern und zu gestalten, kontinuierlich gemeistert werden.

Lassen Sie mich zum Abschluss einen Satz aus einem berühmten Songtext zitieren: Kein Unbedeutenderer als der Sänger Paul Simon beschreibt in einem Liedtext die Sicht von Eltern auf die innige Verbindung zu ihren Kindern. Er berichtet von bedingungsloser Liebe und Unterstützung auch in schwierigen Zeiten, wie eine Brücke über unruhigem Wasser – „like a bridge over troubled water“. Mit diesem Sinnbild der Brücke wünsche ich der heutigen Bildungskonferenz viel Erfolg!

Bleiben Sie gesund – und auch mit Gruß
von unserem Oberbürgermeister!
Ein herzliches Glückauf!





Impulsvortrag

„Fit fürs Lernen – Wie Eltern das Lernen in KiTa und Schule zu Hause unterstützen können“

Frau Dr. Sabine Kubesch
Institut Bildung plus Heidelberg



Frau Dr. Kubesch, Institut Bildung plus, referierte zum Vortragsthema „Fit fürs Lernen – Wie Eltern das Lernen in KiTa und Schule zu Hause unterstützen können“. Nach ihren Forschungsergebnissen können Eltern von zu Hause aus vieles tun, um bspw. Aufmerksamkeitsfähigkeit, Gedächtnisleistung oder Impulskontrolle der Kinder zu steigern. Auch Selbstdisziplin oder Willensstärke lassen sich wie ein Muskel trainieren. Sie wachsen mit ihren Aufgaben und lassen sich durch die Änderung gewohnheitsmäßiger Verhaltensweisen stärken.

Es lässt sich jedoch fragen, warum viele Pädagoginnen und Pädagogen immer wieder betonen, dass täglich mit den Schülerinnen und Schülern an ihrem Verhalten und ihrer Selbstregulationsfähigkeit gearbeitet werden muss. Frau Dr. Kubesch verwies in diesem Zusammenhang auf die „Nationale Empfehlung zur Förderung der Selbstregulationsfähigkeiten in Kita und Schule“. Demnach haben viele Eltern Angst

davor, etwas Falsches zu sagen oder zu tun, weil sie befürchten, ihrem Kind dadurch eine emotionale Narbe zu hinterlassen. Diese Sorge könnte dazu führen, dass das Kind später im Leben emotional anfälliger ist oder sogar psychisch erkrankt.

Frau Dr. Kubesch betonte, dass eine andere Haltung der Eltern in diesem Bereich förderlich für die Entwicklung der Kinder wäre. Es sei sinnvoller, den Kindern freundlich und gleichzeitig bestimmte Grenzen zu setzen. Ein autoritativer Erziehungsstil, der auf Wertschätzung und Unterstützung basiert, sei dabei besonders hilfreich. Regeln und Konsequenzen würden verständlich erklärt. Bei Nichteinhaltung der Regeln und Grenzen erfahren die Kinder entsprechende Konsequenzen. Kinder, die in einem solchen Umfeld aufwachsen, zeigen laut Frau Dr. Kubesch bessere Schulleistungen sowie stärkere emotionale und soziale Kompetenzen.



Im weiteren Verlauf ihres Vortrags wies Frau Dr. Kubesch auf die Förderung der exekutiven Funktionen bei Vorschulkindern durch das Sportkonzept PFIFF hin. Dabei konnten die Kinder ihre exekutiven Fähigkeiten um beeindruckende 61,11 Prozent steigern. Sowohl die Bereitschaft, sich anzustrengen, als auch die Motivation und das Durchhaltevermögen verbesserten sich deutlich. Mit einer Reihe spielerischer An-

regungen zum Training dieser Funktionen beendete Frau Dr. Kubesch ihren Vortrag.

Ihr Publikum war begeistert von Frau Dr. Kubeschs Impulsen. Auch die aktivierende Übung von Frau Dr. Kubesch mit ihrem gesamten Publikum machte bewusst, wie einfach und mitreißend Eltern zu Hause unterstützen können oder das Zuhause unterstützen kann.





Markt der Möglichkeiten

Im zweiten Teil der Bildungskonferenz konnten alle Teilnehmenden an 15 Ständen Informationen über erfolgreiche Bottroper Aktivitäten und zusätzliche Impulse erhalten. Der Austausch stand dabei im Vordergrund, alle Beteiligten empfanden einen großen Mehrwert. Hier konnten auch Kontakte geknüpft und Informationen ausgetauscht werden.

Zu Beginn konnten sich die Gäste themenspezifisch an einem Stand austauschen. Danach hatten alle die Möglichkeit, frei zwischen den Ständen zu flanieren und mit den Ausstellenden ins Gespräch zu kommen. Trotz der begrenzten Zeit waren alle beeindruckt von der Vielzahl der Aktivitäten in Bottrop und den neuen Anknüpfungspunkten, die sie entdeckt hatten.



Infostand 1

Welcomeabende

Aussteller: Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum



In allen Schulen sind Eltern wichtige Partner für Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte. Die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten wird gestärkt durch gemeinsame, vertrauensvolle Austausche und Veranstaltungen.

Eltern mit Migrationsbezug (neu zugezogene Eltern sowie Eltern, die das deutsche Schulsystem nicht selber durchliefen) benötigen mitunter besondere Unterstützung hinsichtlich der folgenden grundlegenden Aspekte:

- Schulpflicht, Schulformen, Schulstufen, Schulpersonal
- Unterrichtsfächer, Schulleben
- Schulgesetz, Schulregeln
- Schulmaterial, Schulalltag, Stundenplan
- Mitwirkungsmöglichkeiten von Erziehungsberechtigten
- Unterstützung zu Hause
- Gesundes Essen
- Umgang mit Medien
- Weitere Unterstützungsmöglichkeiten

Bei Bedarf können aus weiteren Bereichen Themen wie beispielsweise Mehrsprachigkeit in einer ergänzenden Veranstaltung angeboten werden:

- Sprachen in den Familien
 - Familiensprachen und Identitätsstiftung
 - Die Rolle der Erstsprache für den Erwerb weiterer Sprachen

- Mehrsprachigkeit als Ressource
- Sprachförderung in der Familie (Beispiel: Vorlesen zur Förderung der Sprachentwicklung)
- Umgang mit Mehrsprachigkeit im familiären Alltag
- Sprachen in der Schule
 - Mehrsprachigkeit im Kontext Schule
 - Erstförderung und Anschlussförderung
 - Die Rolle des herkunftssprachlichen Unterrichts
 - Das Erlernen weiterer Fremdsprachen in der Schule
 - Umgang mit Mehrsprachigkeit im schulischen Alltag
- Sprachliche Vielfalt weltweit und in Deutschland
 - Wertschätzung der Mehrsprachigkeit
 - Wissenschaftliche Grundlagen des Spracherwerbs

In enger Absprache mit interessierten Schulen bietet das Referat Migration passgenaue Elternveranstaltungen mit übersetzenden Sprachmittlern in den Schulen an.

Ansprechpartnerin im Referat Migration –
Kommunales Integrationszentrum:

Andrea Schaumlöffel · Tel. 02041 704753

E-Mail: andrea.schaumloeffel@bottrop.de

Weitere
Informationen





Infostand 2

„Griffbereit“ und „Rucksack Kita“

Aussteller: Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum,
unterstützt durch Elternbegleiterinnen der kommunal umgesetzten Programmteile
Rucksack Kita und Griffbereit



Bei der diesjährigen Bildungskonferenz konnten die Sprach- und Familienbildungsprogramme „Griffbereit“ und „Rucksack Kita“ vorgestellt werden, welche sich für eine diversitätsbewusste und mehrsprachige frühe Bildung und Zusammenarbeit mit Eltern stark machen. Diese werden durch das Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ gefördert und gemeinsam mit den Kommunalen Integrationszentren umgesetzt.

Die Programmkoordinatorin für die Stadt Bottrop und einige der örtlichen Elternbegleiterinnen, die maßgeblich an der Umsetzung der Gruppenangebote beteiligt sind, waren als Ansprechpersonen vor Ort. Die Programmkoordinatorin informierte interessierte Anwesende über die Ziele, Inhalte und Rahmenbedingungen der Programme. Interessierte Eltern und Institutionen wurden eingeladen, mit ihr Kontakt aufzunehmen. Die Elternbegleiterinnen stellten einige Themenbausteine und Inhalte ihrer praktischen Arbeit vor.

Es entstand ein reger Austausch, welcher vor allem die Expertise der Elternbegleiterinnen forderte. Migrationsspezifischen Fragestellungen der institutionellen Vertretungen wurden durch die Einschätzungen der Elternbegleiterinnen thematisiert. Der Austausch wurde von allen Anwesenden als bereichernd, wertschätzend und positiv empfunden.

Individuelle Erfahrungen, Ideen und Sorgen zur angestrebten Zusammenarbeit von Eltern und Kita wurden in einer Mitmachaktion aufgegriffen. Hierbei kristallisierten sich die Themen Austausch und Transparenz als wichtige Bedürfnisse der Anwesenden heraus. Sowohl das Kennenlernen von gegenseitigen Erwartungshaltungen, eine Klärung zeitlicher Ressourcen und Möglichkeiten, aber auch mehr Informationsaustausch und Wissenstransfer über die Arbeit in der Kita oder das Familienleben sind für eine gute Zusammenarbeit wesentlich.

Die Programme „Griffbereit“ und „Rucksack Kita“ können diese gemeinsame Aufgabe der Familien und Kitas positiv unterstützen.

**Ansprechpartnerin im Referat Migration –
Kommunales Integrationszentrum:**

Nora Strelzig,
Programmkoordination Griffbereit und Rucksack Kita
Tel. 02041 70 4762 · E-Mail: nora.strelzig@bottrop.de

Weitere
Informationen



Infostand 3

Bücherkoffer NRW

Aussteller: Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum



Der Bücherkoffer NRW, entwickelt durch den Verein Coach@school, rollt als ein Baustein des Programms „Grundschulbildung stärken durch HSU – Mehrsprachigkeit unterstützt den Bildungserfolg der Kinder“ seit dem Schuljahr 2023/2024 an der Albert-Schweitzer-Grundschule und der Grundschule Welheim in Bottrop. Sein Ziel ist es, Bücher in Familien zu bringen. Jeweils zwei Koffer pro Klasse begleiten die Kinder der zweiten Schuljahre für ein Schuljahr und sollen die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, Freude am Lesen und Vorlesen mit ihren Familien zu entdecken. Dies geschieht, indem immer ein Koffer im wöchentlichen Wechsel zu einer Familie nach Hause rollt.

Das Besondere des Koffers zeigt sich, wenn man die ausgewählten Kinderbücher in ihm betrachtet. Sie verdeutlichen mit über 50 verschiedenen Sprachen die Vielfalt der Sprachen in unserer Gesellschaft und fördern das Lesen in der Herkunftssprache. Jedes Kind lernt so, neben Spaß am Lesen, dass seine Sprache und Kultur ein Schatz sind.

Das Projekt wird begleitet durch das Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum Bottrop. Dieses bietet Fortbildungen für interessierte Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende zum Thema Mehrsprachigkeit, Vorleseworkshops für Eltern und andere Interessierte sowie Einstiegs- und Abschlussstunden für die teilnehmenden Grundschulen an.

Die Bildungskonferenz bot allen Interessierten die Möglichkeit, sich die wunderbare Idee eines rollenden Koffers mit Büchern zur Leseförderung anzuschauen und von ihr inspirieren zu lassen.

**Ansprechpartnerin im Referat Migration –
Kommunales Integrationszentrum:**

Bernadette Riedel · Tel. 02041 – 70 47 51

E-Mail: bernadette.riedel@bottrop.de

Weitere
Informationen





Infostand 4

Selbstregulationsfähigkeit

Aussteller: INSTITUT BILDUNG Plus



Der Infostand bot viele interessante Einblicke in das Gesundheitsverhalten, das die Selbstregulation stärkt, und erklärte, wie die Online-Workshops und Elternseminare von BILDUNG Plus gestaltet sind. Es wurde betont, wie Eltern dabei unterstützen können, die zentralen Voraussetzungen für Selbstregulation zu schaffen. Dazu gehören Aktivitäten lernen, Gefühle aushalten und regulieren lernen, ein positives Gesundheitsverhalten sowie einfach mal ins Machen kommen – sei es beim Lernen, zu Hause oder in der Freizeit.

Es wurden eine Reihe von praktischen Tipps für das Erziehungsverhalten gegeben, wie kurze Ansagen, Rituale, klare Regeln mit Konsequenzen und Wenn-dann-Pläne. Außerdem wurde auf die negativen Einflüsse von übermäßigem Fernsehkonsum und zu viel Onlinezeit hingewiesen, ergänzt durch wissenschaftliche Studien zu neurophysiologischen Grundlagen positiver Faktoren. Dazu zählen eine gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung sowie Schlaf und Erholung von Reizen.

Allerdings wurde auch deutlich gemacht, dass das in unserer Welt, in der Bequemlichkeit im Trend liegt und Langeweile vermieden werden soll, gar nicht so einfach ist. Das Internet bietet ständig Ablenkung, Wünsche werden sofort erfüllt und es ist eine Herausforderung, den richtigen Mittelweg zu finden.

Ansprechpartnerin:

Dr. Sabine Kubesch · Tel. 0172 169 2434

E-Mail: sabine.kubesch@bildungplus.org

Weitere
Informationen



Infostand 5

Elterngespräche im Rahmen der Diagnostik und Bewältigung von Schulabsentismus

Aussteller: Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung der Stadt Bottrop



Schulabsentismus ist für Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler eine oft undurchsichtige und komplexe Gemengelage. Im Bearbeitungs- und Begleitungsprozess ist die Moderation durch eine neutrale Beratung notwendig. Verschiedene Interessenlagen, rechtliche Herausforderungen und individuelle Entwicklungen werden im Gleichgewicht gehalten und lösungsorientiert in einen Prozess geführt.

Aus zwei Perspektiven wird das Themenfeld Schulabsentismus betrachtet:

1. Fachstelle Schulabsentismus (Beratung für Eltern, Lehrkräfte, Netzwerkmitwirkende)
2. Beratende und Bedarfsklärende Instanz (BBI): im Modellprojekt verankerte Kooperation der Stadt Bottrop mit der Bezirksregierung Münster

Der Ansatz von Elternberatung setzt sich zusammen aus Elementen wie Biografiearbeit, Ressourcenorientierung, Konfliktbearbeitung, Moderation von Prozessen, systemischen Beratungsmethoden, Partizipation und Kompetenzstärkung. Dies wird erreicht durch eine konstruktive Strategieentwicklung und Umsetzungsbegleitung von Handlungsansätzen im Rahmen von Möglichkeiten der Selbstwirksamkeit. Die Eltern agieren hierbei in der Rolle der Sorgeberechtigten, die Schülerinnen und Schüler in der Form der Selbstgestaltung ihrer Mitwirkung und die Schule bzw. die Lehrkräfte in ihrer Verantwortung als Bildungspartner.

Das Entstehen einer konstruktiven gezielten Verantwortungsgemeinschaft im Dreieck Eltern – Lehrkräfte – Schüler und Schülerin ist eines der obersten Ziele in der Beratungsarbeit zum Schulabsentismus.

Die Beratende und Bedarfsklärende Instanz (BBI)

Die im Modellprojekt zur Diagnose und Bewältigung von Schulabsentismus verankerte BBI ist als regelmäßige Zusammenkunft eines multifachlichen Teams zu verstehen.

Hierbei werden die verschiedenen fachlichen Perspektiven im Rahmen der Beratung zusammengebracht, Handlungsoptionen entworfen, Verantwortungen und Zuständigkeiten miteinander vernetzt und in einem festgelegten Zeitfenster zu Handlungsstrategien in Abstimmung mit den betroffenen Familien gesetzt.

Ansprechpartnerin:

Dagmar Kaplan · Tel. 02041 70 3287

E-Mail: dagmar.kaplan@bottrop.de

Weitere
Informationen





Infostand 6

Unterstützungsangebote

Ausstellerin: Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Bottrop



Bei der diesjährigen Bildungskonferenz konnte sich die Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Bottrop mit ihren unterschiedlichen Arbeitsbereichen auf dem Markt der Möglichkeiten vorstellen.

Am Stand der Schulpsychologischen Beratungsstelle erhielten Eltern, Lehrkräfte und Pädagog:innen die Möglichkeit, sich über das vielfältige Beratungsangebot der Einrichtung zu informieren:

Dazu zählen die Einzelfallberatung, Fortbildungsangebote in unterschiedlichen Themenfeldern, Beratung bei schulischen Krisen und Supervisionsangebote für schulische Mitarbeitende in unterschiedlichen Formaten (z.B. Einzel-, Gruppensupervision, Anleitung für Kollegiale Fallberatung).

Mit Blick auf die Themen Extremismusprävention und Demokratieförderung wird das Angebot der Schulpsychologischen Beratungsstelle darüber hinaus durch den Aufgabenbereich der Systemberaterin für Extremismusprävention für die Schulen erweitert.

Neben der Sichtung zahlreicher Unterrichts- und Informationsmaterialien, ermöglichte das Format zudem viel nette und anregende Begegnung und Austausch mit neuen und alten Bekannten.

Ansprechpartnerinnen in der Regionalen Schulberatungsstelle der Stadt Bottrop:

Katharina Große-Westermann und

Martina Butenweg-Schwan

Tel. 02041 70 4625 oder 704622

E-Mail: schulberatung@bottrop.de

Weitere
Informationen



Infostand 7

Elternarbeit in Bottroper Familiengrundschulzentren

Aussteller:innen: Kommunale Koordinierung FGZ, FGZ-Leitungen



Warum ist Elternarbeit so wichtig?

- Eltern sind die wichtigsten Bildungspartner ihrer Kinder – ihre Einbindung verbessert die Bildungschancen
- Stärkung elterlicher Kompetenzen und Förderung der Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit wirkt sich positiv auf die Lern- und Lebensbedingungen der Kinder aus
- Familiengrundschulzentren ermöglichen Teilhabe, Vernetzung und Unterstützung in einem vertrauten Umfeld

Wie funktioniert Elternarbeit in Bottrop konkret?

- Niedrigschwellige Angebote wie Elterncafés, Beratung, Bildungs- und Freizeitangebote, Sprachförderung
- Netzwerkarbeit im Sozialraum: Kooperation mit Trägern, Jugendhilfe, Kitas, Quartiersprojekten etc.
- Eltern als aktive Mitgestalter: Einbindung in schulische Aktivitäten, Veranstaltungen, Projekte

Auf welche Schulen ist das Konzept übertragbar?

- Der FGZ-Ansatz ist auf alle Schulen übertragbar, wichtig ist immer Offenheit für eine multiprofessionelle Zusammenarbeit, sozialraumorientiertes Denken und Offenheit im gesamten Team Schule
- Startchancen-Schulen haben in den kommenden Jahren Möglichkeiten für Finanzierung von FGZ-Angeboten über die „Säule 2“

Rolle der kommunalen Koordinierung (Bildungsbüro Bottrop)

- Steuerung und Qualitätssicherung auf gesamstädtischer Ebene
- Fachliche Beratung und Begleitung der Schulen und Träger
- Aufbau und Pflege von Netzwerken im Bildungs- und Sozialbereich
- Integration des FGZ-Konzeptes in das kommunale Bildungsmanagement, Verstetigung und langfristige Verankerung

Ansprechpartnerin im
Regionalen Bildungsbüro Bottrop:
Katja Hohler · Tel. 02041 70 36 71
E-Mail: katja.hohler@bottrop.de

Weitere
Informationen





Infostand 8

„Kommunale Präventionsketten/kinderstark“

Aussteller:innen: Städtische Koordination „Kommunale Präventionsketten/kinderstark“,
Leitungen Familienortejugendstiftung



Familienorte und Familiencafés sind offene und niederschwellige Treffpunkte für Familien mit Kindern, die als „Türöffner“ zu Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangeboten rund um das Familienleben dienen. Neben allgemeinen Informationen fanden die Besucher:innen in diesem Raum Gesprächsmöglichkeiten mit Vertreter:innen vom „Wuselcafé“, den Familienorten Bügelstraße, Hochstraße, Wilhelm-Tenhagen-Straße und Unterberg sowie ihren diversen Cafés, Festen, Kursen und Beratungsangeboten, Familientrainings und der Vermittlung von Hilfen anderer Einrichtungen.

Ansprechpartnerin für die städtische Koordination
„Kommunale Präventionsketten/kinderstark“:

Kerstin Stiewe

Tel. 02041 70 3634

E-Mail: kerstin.stiewe@bottrop.de

Weitere
Informationen



Ein Beispiel für das Projekt Kinderstark in Bottrop

Der Familienort Unterberg ist eine spezialisierte Anlaufstelle insbesondere für Familien in den Stadtteilen Lehmkuhle, Vonderort, Welheimer Mark und Ebel.

Als einer von vier Familienorten in Bottrop ist er offener Treffpunkt für Familien mit Kindern und damit Türöffner für verschiedene familienorientierte Bildungs- und Beratungsangebote. Alle Angebote sind kostenlos.

Dazu gehören u.a. das Wuselcafé der KEFB, der Baby- und Kleinkindspielplatz, gemeinsame Feste, Deutsch- und Nähkurse, das Familientraining der AWO, das Beratungsangebot des Sozialdienstes katholischer Frauen Bottrop e.V. sowie die Vermittlung von Hilfen anderer Einrichtungen.

Mit unserer Teilnahme an der Bildungskonferenz möchte das Team des Wuselcafés insbesondere die Prävention und Teilhabe durch die Partnerschaft von Eltern und Bildungseinrichtungen fördern. Seine Netzwerkarbeit auf der Bildungskonferenz hat hierzu einen wichtigen Beitrag geleistet.

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ wurde die Gelegenheit genutzt, die unterschiedlichen Zielgruppen aus dem Bildungsbereich über die Konzeption und Angebote der Familienorte zu informieren und die Vernetzung zu fördern.



Für den Familienort Unterberg wurden neue Kooperationen initiiert und bestehende Kooperationen gefestigt, mit dem Ziel, Eltern als Partner zu unterstützen.

Das breit gefächerte Informationsangebot der Bildungskonferenz hat zudem dem Sozialdienst katholischer Frauen als Träger des Familienortes wertvolle Impulse für die eigenen Angebote aber auch für die Lotsenfunktion zur Vermittlung weiterer Hilfen gegeben.

Ansprechpartnerin

für den Familienort Unterberg:

Karin Balzer · Tel. 02041 1866 367

E-Mail: info@skf-bottrop.de

Infostand 9

Informationsportal „Familie vor Ort“

Aussteller:innen: Jugendamt / Regionales Bildungsbüro / Bildungskommune Bottrop



Das zentrale digitale Informationsportal „Familie vor Ort“ für Bottrop unterstützt den gemeinsamen Weg zu einem starken Netzwerk, indem es die Vielzahl an Angeboten für Familien und Fachkräfte bündelt und zentral zugänglich macht. Das Portal wird von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe des Jugendamts und des Fachbereichs Schule und Kindertagesbetreuung betreut.

Am Infostand wurde das Portal mit seinen Nutzungsmöglichkeiten für Familien und Fachkräfte präsentiert. Zusätzlich wurden Einblicke in die Eingabemaschinen gegeben.

„Familie vor Ort“ bündelt eine Vielzahl von Angeboten, die von Familien und Fachkräften abgerufen werden können. Es bietet zudem:

- Nutzung in 17 Sprachen
- Zahlreiche Such- und Filterfunktionen
- Optimierung für mobile Endgeräte
- Ausgabe von Angebotssteckbriefen

Das Team dankt allen Teilnehmenden für die konstruktiven Gespräche und den Austausch über ihre Erfahrungen mit dem Portal.

Das Familienportal ist Teil der Bottroper Präventionskette und trägt dazu bei, die Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Familien zu stärken.

Ansprechpartnerin:

Kerstin Stiewe

Tel. 02401 70 3634

E-Mail: Familienportal@bottrop.de

Weitere
Informationen





Infostand 10

Frühe Hilfen für Mutter und Kind

Aussteller: Gesundheitsamt in Kooperation mit dem Jugendamt Bottrop



Das Team der Frühen Hilfen Bottrop, das insgesamt aus vier Fachkräften besteht, stellte sich auf der diesjährigen Bildungskonferenz vor.

Vertreten wurde das Team durch die Familienhebamme Margret Kierdorf und die Familienkinderkrankenschwester Ilka Olesch.

Die Frühen Hilfen sind organisatorisch im Gesundheitsamt der Stadt Bottrop verortet und arbeiten dort interdisziplinär an der Schnittstelle zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe.

Die Frühen Hilfen sind ein präventives Unterstützungsangebot für werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Sie zielen darauf ab, die Entwicklung von Kindern frühzeitig zu fördern und Eltern in ihrer Erziehungs- und Alltagskompetenz zu stärken.

Das Angebot ist freiwillig, niedrigschwellig und kostenfrei. Die Arbeit der Frühen Hilfen orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Familien. Ein zentraler Aspekt sind die aufsuchenden Unterstützungsangebote durch Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern. Dabei stehen Themen wie Pflege, Ernährung/Stillen, Entwicklung und Bindung

im Fokus. Zudem unterstützen sie dabei, Zugänge zu weiteren Hilfsangeboten - etwa aus dem Gesundheitswesen und der Jugendhilfe - zu schaffen.

Ziele sind die frühzeitige Prävention von Entwicklungsrisiken und die Förderung eines sicheren Aufwachsens. Die Frühen Hilfen sind mittlerweile ein fester Bestandteil der kommunalen Präventionslandschaft.

**Ansprechpartnerinnen für
das Team „Frühe Hilfen für Mutter und Kind“:**

Margret Kierdorf, Familienhebamme

Tel. 02041 70 4155

Ilka Olesch, Familienkinderkrankenschwester

Tel: 02041 70 4364

E-Mail: fruehe.hilfe@bottrop.de

Weitere
Informationen



Infostand 11

Projekt „ElternMitWirkung NRW – Eltern engagieren sich in der Schule“

Aussteller:innen: QUA-LiS NRW / Landeselternkonferenz NRW



Eltern und Erziehungsberechtigte spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung von Schule, denn sie wirken über die Gremien der Elternvertretung bei vielen Entscheidungen mit, die in der Schule getroffen werden. Das Projekt „ElternMitWirkung NRW“ der QUA-LiS NRW hat zum Ziel, die Partizipationsmöglichkeiten von Eltern und Erziehungsberechtigten zu stärken.

Auf der Bildungskonferenz in Bottrop stellte die QUA-LiS neben dem im November 2023 veröffentlichten Informationsportal „ElternMitWirkung NRW“ die neuen Materialien sowie auch die kostenlose Online-Veranstaltungsreihe „Rund um Schulmitwirkung“ vor. Diese Reihe wurde bereits im letzten Jahr in Kooperation mit Vertreterinnen und Vertretern der Elternverbände in Nordrhein-Westfalen angeboten und wird auch im Schuljahr 2025/2026 fortgesetzt.

Mit der Broschüre „Rund um Schulmitwirkung“ und den beiden Postern „Die Gremien der schulischen Mitwirkung“ und „Die Vertretung der Eltern in den Gremien“ möchte die QUA-LiS über die vielfältigen Mitwirkungsmöglichkeiten und die Gremienarbeit an Schulen informieren. Die Materialien sind sowohl als Printversion als auch als PDF zum Download verfügbar.

Weitere Informationen zur Schulmitwirkung sowie die Materialien zum Download und die Anmeldelinks zu den Online-Veranstaltungen sind auf der Internetseite der QUA-LiS NRW zu finden: www.elternmitwirkung.nrw.de.

Ansprechpartnerin für das Projekt „ElternMitWirkung NRW“ in der QUA-LiS NRW:
Dorit Schröder · Tel. 02921 683 1950
E-Mail: dorit.schroeder@qua-lis.nrw.de

Weitere
Informationen



Unterstützend befand sich an diesem Stand die Landeselternkonferenz NRW.

Kontakt:
Landeselternkonferenz NRW · E-Mail: info@lek-nrw.de

Weitere
Informationen





Infostand 12

„Eltern und Medien“

Ausstellerin: Landesanstalt für Medien



Die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) bietet eine Reihe von Möglichkeiten für Eltern, sich mit dem Thema Medienbildung zu beschäftigen und Medienkompetenz zu erwerben. Der Mediencoach Thomas Hoffmann stand für Fragen zu diesen Angeboten zur Verfügung. Er arbeitet in den Projekten Eltern und Medien, Medienscouts NRW und Medienbox NRW der LfM NRW.

Ansprechpartner für
die Landesanstalt für Medien NRW:

Thomas Hoffmann

Tel. 0160 96 55 37 48

E-Mail: thomas.hoffmann.mt@posteo.de

Weitere
Informationen



Infostand 14

„Digitale Schule, digitale Eltern“

Ausstellerin: Volkshochschule Bottrop



Im Rahmen der Bildungskonferenz der Stadt Bottrop präsentierte die Volkshochschule (VHS) Bottrop einen Infostand mit dem Themenschwerpunkt „Digitale Schule – Digitale Eltern“. Der Stand informierte über aktuelle Angebote der VHS, insbesondere über iPad-Workshops für Eltern sowie weitere Formate zur Unterstützung der Medienerziehung im familiären Alltag. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl praxisnaher Veranstaltungen zu digitalen Fortbildungsthemen für Lehrer:innen, Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte vorgestellt. Schulen und Kitas haben die Möglichkeit, passende Angebote auszuwählen und für Elternabende oder schulinterne Fortbildungen anzufordern. Dieses flexible Konzept stieß bei Schulleitungen, Fachkräften und Elternvertreter:innen auf großes Interesse.

Im Verlauf des Tages kam es zu zahlreichen konstruktiven Gesprächen mit Eltern und Bildungsakteur:innen. Viele Eltern äußerten den Wunsch nach mehr Orien-

tierung im digitalen Alltag ihrer Kinder – die Nachfrage nach den vorgestellten Angeboten war entsprechend hoch. Das rege Interesse unterstreicht die Bedeutung des Themas und zeigt, dass medienpädagogische Elternarbeit ein wichtiger Bestandteil gelingender Bildungsprozesse ist. Der Infostand der VHS leistete damit einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung und Sensibilisierung im Bereich digitaler Bildung.

Ansprechpartnerin in der VHS Bottrop:
Tanja Steinhaus,
Stellvertretende VHS-Direktorin Bottrop
Tel. 02041 70 3815
E-Mail: tanja.steinhaus@bottrop.de

Weitere
Informationen





Infostand 15

„Early Excellence Ansatz“

Ausstellerin: Heinz und Heide Dürr Stiftung



Der Infostand zum Thema „**Early Excellence – Zusammenarbeit mit Familien**“ gab Besucher:innen einen kompakten Überblick über die Grundlagen des Early-Excellence-Ansatzes. Im Fokus stand insbesondere, wie Eltern als aktive Bildungspartner anerkannt und in den pädagogischen Alltag eingebunden werden können – nicht nur punktuell, sondern systematisch und auf Augenhöhe.

Anhand von Materialien wie Beobachtungsbeispielen und Dokumentationen wurde praxisnah veranschaulicht, wie Familien frühzeitig und nachhaltig in Bildungsprozesse einbezogen werden – ein zentrales Anliegen des Konzepts, das die Beteiligung von Beginn an, bereits im Elementarbereich, als grundlegende Voraussetzung für gelingende Bildungsbiografien betrachtet.

Im Gespräch mit Fachkräften, Leitungen und Interessierten entwickelten sich lebendige Diskussionen. Themen wie „**Wie kann Partizipation im Alltag gelebt werden?**“ oder „**Welche Strukturen fördern eine gelingende Zusammenarbeit?**“ zeigten die Relevanz einer

offenen, wertschätzenden Haltung gegenüber Familien und ihrer Lebensrealität.

Der Ansatz fand viel Anklang und weckte bei vielen Besucher:innen Interesse an einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema.

Der Infostand war durchgehend gut besucht und ermöglichte zahlreiche Fachgespräche sowie neue Kontakte für künftige Kooperationen und gemeinsame Projekte.

Ansprechpartnerin bei
der Heinz und Heide Dürr Stiftung:
Nina Baringhorst, Fachberatung
Tel. 0171 817 9902
E-Mail: nb@duerrstiftung.eu

Weitere
Informationen



Ausstellung



Die Plakatausstellung „Nicht ohne Eltern: Untersuchungen und Anregungen zur Einbeziehung in KiTa und Schule“ bot Schaubilder und Checklisten zur Elternbeteiligung als Anregung für Bildungseinrichtungen. Die Ausstellung zeigte im Foyer des Berufskollegs viele Exponate unterschiedlicher Quellen.

Die Besucher:innen nahmen die Ausstellung deutlich positiv auf. Viele lobten die ausgestellten Plakate sowie die gelungene Verbindung von visueller Gestaltung und Bildung, notierten sich die Quellen und machten Fotos.



Film



Die Filmcrew des Berufskollegs Bottrop bei der Arbeit.

In einem kurzen Film zeigten Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs stimmungsvolle Impressionen von der Bildungskonferenz.

Erleben Sie hautnah die von allen Teilnehmenden lebendig gestaltete Konferenz und lassen sich von dem Spirit der Veranstaltung anstecken.

Der Film ist unter folgenden Link zu sehen:
<https://youtu.be/dsUhKE4dGzM>.



Resümee und Ausblick



Zum Abschluss der Bildungskonferenz wurden die Ergebnisse des Tages im Plenum ausgewertet. Dabei wurde gezielt die Frage behandelt, was in Bottrop im Hinblick auf die Partnerschaft zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen fehlt. Um die Meinungen und Anregungen der Teilnehmenden sichtbar zu machen, wurde eine Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse in Form einer Wortwolke visualisiert wurden.

Die vielfältigen Impulse und Erkenntnisse, die bei der Bildungskonferenz gesammelt wurden, bilden eine wertvolle Grundlage, um die Bildungslandschaft gemeinsam weiterzuentwickeln. Besonders die Themen Mitwirken und Miteinander stehen dabei im Mittelpunkt, um nachhaltige und innovative Ansätze zu schaffen.

Die Anregung eines stadtweiten Austauschformats für Eltern und das Angebot von Fortbildungen, auch und spezifisch für Eltern, zeigten sich als die meistgenannten Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung der Bildungslandschaft. Karen Alexius-Eifert und Nicole Gottemeier, Leiterin des Bildungsbüros, zeigten sich mit diesen Ergebnissen sehr zufrieden und kündigten erste Schritte an:

- Die Wünsche nach Fortbildungen werden direkt umgesetzt, wobei auf die Angebote von Frau Dr. Kubesch verwiesen wurde, die bereits Termine für Online-Workshops speziell für Eltern in Bildungseinrichtungen anbietet.
- Zudem soll ein stadtweites Austauschformat für Eltern und Erziehungsberechtigte organisiert werden, um die Vernetzung über die Grenzen einzelner KiTas und Schulen hinweg zu fördern. Das Bildungsbüro wird dazu Ort und Zeit festlegen und die Einladung über die Elternvertretungen in den Einrichtungen versenden.

Diese Konferenz war ein lebendiges Zeugnis dafür, wie ertragreich es sein kann, wenn Eltern und Bildungseinrichtungen sich partnerschaftlich auf Augenhöhe begegnen. Eine starke Bildungspartnerschaft beginnt mit dem gemeinsamen Verständnis, dass Eltern keine Gäste, sondern Mitgestaltende im Bildungssystem sind. Die Bildungskonferenz hat weiterhin deutlich gemacht, dass die Zusammenarbeit mit Eltern kein „Zusatzangebot“ ist, sondern ein entscheidender Faktor für den Bildungserfolg junger Menschen. Der gemeinsame Weg braucht klare

Teilnehmende und Mitwirkende

Vorname	Name	Institution
Mouna	Alali	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum, Elternbegleitung
Karen	Alexius-Eifert	Stadt Bottrop, Dezernentin für Bildung und Soziales
Bahar	Atac	Grundschule Welheim
Sonja	Backhaus	Nikolaus-Groß-Grundschule
Christina	Bader	Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung, Fachstelle Schulabsentismus
Detlef	Baier	Schillerschule
Helena	Baldina	Regionale Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement NRW
Karin	Balzer	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.
Nina	Baringhorst	Heinz und Heide Dürr Stiftung
Sema	Baripoglu	Diakonie
Benno	Batterewitz	Janusz-Korczak-Gesamtschule
Andrea	Bauch	Evangelisches Familienzentrum Batenbrock
Ola	Bdeowe	Evangelische KiTa Altstadt, Elternbegleitung
Asmaa	Bdeowe	AWO Hand-in-Hand
Christian	Beckmann	Landeselternkonferenz NRW
Julia-Constanze	Belz	Bezirksregierung Münster, Servicestelle Regionale Bildungsnetzwerke
Andrea	Bert	Katholische KiTa St. Elisabeth
Anna	Binia	Katholische KiTa St. Elisabeth
Manuela	Black- Winkler	Josef-Albers-Gymnasium, Schulpflegschaft
Anne	Blome	Grundschule Grafenwald, Offener Ganzttag
Matthias	Böck	Vestisches Gymnasium Kirchhellen
Sven	Brinkmann	AWO Familienzentrum Bunte Welt
Bettina	Brinkmeier	Grundschule Welheim
Andy	Bruckhaus	Astrid-Lindgren-Schule, Offener Ganzttag
Gabi	Bruns	Marie-Curie-Realschule
Raphaella	Bultmann	AWO KiTa Villa Kunterbunt
Silvia	Burmester	Ludgerusschule Bottrop
Martina	Butenweg-Schwan	Schulpsychologische Beratungsstelle
Katrin	Butzke	Katholische KiTa St. Elisabeth
Sven	Carsten	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.
Kerstin	Dangel	Hochschule Ruhr West & zdi-Zentrum Bottrop
Anja-Kerstin	Dauner-Schramm	Konradschule
Nurcan	Demirtas	Grundschule Welheim
Annabelle	Denz	Städtische KiTa Boy, Elternbeirat



Vorname	Name	Institution
Larissa	Dickhaut	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum
Michael	Dinnesen	Richard-Wagner-Schule
Necrat	Dogru	Janusz-Korczak-Gesamtschule
Nina	Dörr	AWO Familienzentrum Bunte Welt
Anna	Dosoruth-Lück	Konradschule, Schulpflegschaft
Betül	Düx	Paulschule
Nina	Eickholt	Grundschule Grafenwald
Angela	Evers	Familienzentrum Im Brinkmannsfeld
Anne	Eyben	Bezirksregierung Münster
Kerstin	Fischer	Grundschule Grafenwald
Sophie	Fleige	RuhrFutur gGmbH
Natalia	Fleuren	AWO KiTa Spatzennest
Ralf	Forreiter	Schulamt Bottrop
Alexandra	Friedrich	AWO KiTa Am Stadtgarten, Elternrat
Oliver	Fubel	AWO KiTa Spatzennest, Elternrat
Julia	Gajowczyk	Wichernhaus Evangelische Jugendhilfe gGmbH
Sonja	Gierse-Arsten	Elternnetzwerk NRW
Verena	Goedecke	Astrid-Lindgren-Schule
Nicole	Gottmeier	Regionales Bildungsbüro
Nadine	Granow-Keysers	Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung
Steffen	Grewe	Jugendamt
Katharina	Große-Westermann	Schulpsychologische Beratungsstelle
Birgit	Grütz-Tiller	Städtische KiTa Röttgersbank
Daisy Bona	Gülker	Städtischer Kindergarten Boy, Elternrat
Christina	Gutt	Josef-Albers-Gymnasium
Hanaa	Hadjali	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum, Elternbegleitung
Nadine	Heidemann	Katholisches Familienzentrum St. Pius
Hendrik	Hein	Familiengrundschulzentren Rheinbabenschule / Albert-Schweitzer-Schule
René	Heuwieser	Jaunsz-Korczak Gesamtschule
Markus	Hogrebe	Bezirksregierung Münster
Katja	Hohler	Regionales Bildungsbüro
Alexandra	Hollik	Familienzentrum Stadtmitte
Claudia	Hopstein	QUA-LiS NRW
Rainer	Hürter	Stadt Bottrop, Schulausschuss
Cornelia	Hußmann	Heinrich-Heine-Gymnasium
Vivien	Illigens	RuhrFutur gGmbH
Markus	Jäger	Heinrich-Heine-Gymnasium
Gundula	Jäkel	Richard-Wagner-Schule
Silke	Jaskolka	Cyriakusschule
Gabriele	Kado	Nikolaus-Groß-Schule
Dagmar	Kaplan	Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung, Fachstelle Schulabsentismus
Kathrin	Kellner	AWO KiTa Spatzennest
Judith	Kessel	Katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen gGmbH op
Stefanie	Kettner	Katholisches Familienzentrum St. Pius
Margret	Kierdorf	Gesundheitsamt

Vorname	Name	Institution
Magdalena	Kießlich	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum
Svenja	Klanten	Fichteschule / Paulschule
Petra	Klein	Städtisches Montessori-Kinderhaus
Jessica	Klösener	Marie-Curie-Realschule
Gertrudis	Kobler	Schule am Stadtgarten
Martina	Koch	Gesundheitsamt
Anja	Kohmann	Jugendhilfe-Ausschuss
Manolya	Köktürk-Basan	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum, Elternbegleitung
Torsten	Kolkowski	Janusz-Korczak-Gesamtschule
Sarah-Lina	König	August-Everding-Realschule / Konradschule
Meike	Koschate	Städtische KiTa Röttgersbank
Nicole	Kott	Schillerschule, Familiengrundschulzentrum / Schulsozialarbeit
Lisa	Krause	Städtische KiTa Boy, plusKITA
Stephanie	Kremer	AWO KiTa Am Stadtgarten
Stephanie	Kremer	AWO KiTa Am Stadtgarten
Deborah	Krex	AWO KiTa Am Stadtgarten, Eltern
Sabine	Kubesch	INSTITUT BILDUNG plus
Nina	Kütemann	Jugendhilfe Bottrop e.V.
Inga	Lammerding	Rheinbabenschule
Katja	Lemmen-Pagel	AWO KiTa Spatzennest, Elternrat
Alice	Lennartz	Bezirksregierung Münster
Katrin	Linde	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum
Benjamin	Lotz	RuhrFutur gGmbH
Nicole	Marquardt	AWO Hand-in-Hand
Tobias	Mattheis	Heinrich-Heine-Gymnasium
Romina	Michalak	Ludgerusschule, Offener Ganztag
Tobias	Naaß	Josef-Albers-Gymnasium, Schulpflegschaft
Helma	Neumann	Bezirksregierung Münster
Farsana	Niazi-Eichhof	Evangelische KiTa Boy
Christina	Nowak	Schulamt
Dominik	Nowak	Gustav-Heinemann-Realschule
Luna	Ortmann	Ludgerusschule, Offener Ganztag
Simona	Pachulski	KEFB Bottrop/Gladbeck
Rieke	Paetsch-Saleh	Lebendige Bibliothek, Kinderwelt
Rainer	Pawliczek	August-Everding-Realschule
Tanja	Polack	Grundschule Welheim
Nicole	Preuß	Jugendamt
Susanne	Pyrchalla-Siwek	Grundschule Welheim Teilstandort Welheimer Mark
Dana	Rashid	Regionale Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement NRW
Fabian	Ratay	Volkshochschule
Petra	Reiberg	Städtische KiTa Boy
Stefanie	Reich	Evangelische Kirchengemeinde Bottrop
Markus	Reuter	Willy-Brandt-Gesamtschule
Bernadette	Riedel	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum
Hanno	Romswinkel	Nikolaus-Groß-Schule



Vorname	Name	Institution
Norma	Sandmann	Schillerschule
Andrea	Sareyka	Städtisches Montessori-Kinderhaus
Lena	Schaare	AWO Hand-in-Hand
Andrea	Schareina	AWO KiTa Am Stadtgarten
Andrea	Schaumlöffel	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum
Ingo	Scherbaum	Josef-Albers-Gymnasium
Mechthild	Schiller-Lang	Katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen gGmbH Bottrop, Familiencafés
Maren	Schlüter	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.
Alexandra	Schmidt	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum
Christina	Schmitt	Johannesschule
Michael	Schön	Regionales Bildungsbüro Bottrop
Dorit	Schröder	QUA-LiS NRW
Sandra	Seyer-Bons	Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung, kommunale Fachberatung
Britta	Sicking	Regionales Bildungsbüro, Bildungskommune
Matthias	Siebert	Berufskolleg Bottrop
Jessica	Simon	Katholische KiTa St. Elisabeth, Elternbeirat
Heike	Skorupa	Ludgerusschule, Offener Ganztag
Birgit	Sochert	Schulausschuss
Axel	Sohnius	Regionales Bildungsbüro
Tanja	Steinhaus	Volkshochschule
Birgit	Stephan	Fichteschule, Offener Ganztag
Kerstin	Stiewe	Kommunale Präventionsketten / kinderstark / Netzwerk Frühe Hilfen
Marit	Stöckmann	Städtisches Montessori-Kinderhaus, Elternvertretung
Lisa-Marie	Stotten	Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung, Fachberatung KiTa
Nora	Strelzig	Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum
Jaqueline	Surlemont	Diakonie, evangelische Kinder- und Jugendhilfe
Sabine	Swienty	Janusz-Korczak-Gesamtschule
Guido	Tewes	Berufskolleg Bottrop
Markus	Tophinke	Ludgerusschule
Jan	Traeder	Jugendamt, Netzwerk Kinderschutz
Nina	van der Horst	Fürstenbergschule Teilstandort Blankenstraße
Melanie	van Kampen	Josef-Albers-Gymnasium, Schulpflegschaft
Daniela	von der Haar	Schulamt
Hannah	Weber	Janusz-Korczak-Gesamtschule
Lea	Weiß	Regionales Bildungsbüro
Michah	Weissinger	Willy-Brandt-Gesamtschule
Susann	Wessels	Regionales Bildungsbüro
Claudia	Wetzke	AWO Hand-in-Hand
Dirk	Willebrand	Vestisches Gymnasium Kirchhellen
Alexander	Willm	Schule am Tetraeder
Kirsten	Wissing	Fürstenbergschule
Kirsten	Worpenberg	Familienzentrum Stadtmitte

sowie zahlreiche weitere Vertreter:innen aus verschiedenen Bildungseinrichtungen



Impressum

Stadt Bottrop - Regionales Bildungsnetzwerk

Regionales Bildungsbüro:
Nicole Gottemeier, Leitung

Redaktion:
**Regionales Bildungsbüro
der Stadt Bottrop**

Gestaltung:
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos, wenn nicht anders angegeben:
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stand Juli 2025

Die Dokumentation und weitere Materialien können unter
<https://www.bottrop.de/jugend-und-schule/regionales-bildungsbuero/>
heruntergeladen oder telefonisch unter 02041/703661 bestellt werden.

Personenbezeichnungen immer als m/w/d





Gemeinsam Bildung gestalten

BILDUNGSBÜRO BOTTROP

Regionale Bildungsnetzwerke in NRW